



EIN GUTES STÜCK BRUCHKÖBEL
DIE BRUCHKÖBELCARD IST DA

ENGAGEMENT FÜR DIE STADT
ERSTER STADTRAT BLUM IM INTERVIEW

OPEN-AIR-KINO IM PARK
FILMGENUSS UNTERM STERNENHIMMEL

DIE SOZIALEN DIENSTE
HILFE FÜR ÄLTERE UND PFLEGEBEDÜRFTIGE



AMTLICHE MITTEILUNGEN
DES MAGISTRATS
DER STADT BRUCHKÖBEL

VORWORT



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bruchköbeler Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

der Sommer ist da und für die Schülerinnen und Schüler haben die Ferien nach diesem speziellen Schuljahr bereits begonnen. Hoffentlich unbeschwerte Tage z.B. im Freibad, im Garten oder eine Reise stehen an, auch wenn letzteres aufgrund der Inzidenzen wieder schwieriger zu werden scheint.

Dabei brauchen wir diese Unbeschwertheit doch gerade jetzt so nötig nach dieser Zeit mit seinen Sorgen rund um die Pandemie und den Lockdown. Die Situation in den Krankenhäusern und Altenheimen hat sich relativ entspannt. Bruchköbel hat in dieser ganzen Zeit zusammengehalten und Solidarität gezeigt. Darauf können wir stolz sein! Es kommt nun darauf an, möglichst viele Menschen zu impfen. Daher beteiligen wir uns an der Impfkampagne des Main-Kinzig-Kreises und werden im September auch ein Impfangebot in Bruchköbel anbieten.

Jetzt braucht unsere heimische Wirtschaft Solidarität. Unsere Gastronomie, unser Einzelhandel, die Veranstalter haben eine harte Zeit hinter sich, und es freut mich, dass so langsam das Leben wieder erwacht. Wir müssen gemeinsam dafür sorgen, dass wir auch in den kommenden Jahren die Vielfalt genießen können, die wir bisher gewohnt waren. Auch deshalb haben wir die BruchköbelCard an den Start gebracht. Mit dieser Einkaufs- und Geschenkkarte haben Sie ein gutes Stück Bruchköbel immer bei sich. Sie eignet sich perfekt als Geschenk zu jedem Anlass. Die BruchköbelCard stärkt unseren Wirtschaftsstandort und damit unsere Stadtgesellschaft. Auch die größeren Unternehmen können die Angebote am Standort stärken, indem sie die BruchköbelCard für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Geschenk einsetzen.

Unser großes Innenstadtprojekt macht unübersehbar Fortschritte. Mittlerweile ist ein guter Teil der verlinkerten Fassade sichtbar, sodass sich alle Bruchköbeler Bürgerinnen und Bürger einen guten Eindruck davon verschaffen können, wie das Stadthaus einmal aussehen und wirken wird. Der Bau schreitet zügig voran, die Innenausbauten insbesondere der Haustechnik laufen auf Hochtouren. Die Fertigstellung des Stadthausbaus ist weiter für das Frühjahr 2022 geplant. Die Urlaubssperre für den Umzug der Verwaltung ist bereits gesetzt. Rund um das Stadthaus, den Stadtplatz und den Nahversorger wird sich in den kommenden Jahren Vieles verbessern. Demnächst bieten wir wieder geführte Innenstadtpaziergänge an, die über die Veränderungen informieren. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen, denn jeder Rundgang wird von Experten begleitet, die Ihre Fragen beantworten und Ideen sammeln.

Mitten im Fördergebiet liegt der Krebsbachpark. Lange Jahre hat er ein „Dornröschendasein“ gefristet. In den letzten Jahren haben wir ihn wiederentdeckt und bereits zweimal unser Oper-Air-Kino dort veranstaltet. Auch 2021 wird es hier wieder eine Kinoleinwand unterm Sternenhimmel geben. Drei interessante Filme stehen auf dem Programm. Ich freue mich drauf!

Eine besonders schöne Herausforderung wird die diesjährige Teilnahme Bruchköbels am Stadtradeln. Denn letztes Jahr haben wir die Stadtwette zwischen uns, Hanau, Nidderau und Maintal gewonnen. Das wollen wir natürlich wieder schaffen. Ich zähle auf Sie!

Ich wünsche Ihnen weiter entspannte Sommertage und bleiben Sie gesund!

Herzlichst Ihre


Sylvia Braun

IMPRESSUM

Herausgeber:

Magistrat der Stadt Bruchköbel
Postfach 1355
Telefon: 06181-975-0
Fax: 06181-975-204
stadtverwaltung@bruchkoebel.de
www.bruchkoebel.de

Redaktion und Gestaltung:

Stadtmarketing Bruchköbel GmbH
V.i.S.d.P. Andrea Weber
Telefon: 06181-36467-10
info@stadtmarketing-bruchkoebel.de
Satz: Stadtverwaltung Bruchköbel

Ausgabe: 178 im August 2021

„ICH MÖCHTE ETWAS ZURÜCKGEBEN“ Erster Stadtrat Oliver Blum im Interview

Seit Beginn der neuen Legislaturperiode im Mai 2020 hat Bruchköbel mit Oliver Blum einen neuen ehrenamtlichen Ersten Stadtrat. Im Interview für die Stadtinfo berichtet er über seinen Hintergrund, seine Ziele und seine Motivation, sich für Bruchköbel zu engagieren.

FRAGE: Herr Blum, zunächst einmal gratulieren wir zur Ernennung zum Ersten Stadtrat der Stadt Bruchköbel. Verraten Sie uns bitte einige Details zu Ihrem privaten und beruflichen Werdegang.

ANTWORT: Ich bin 54 Jahre alt und seit meinem dritten Lebensjahr ein Bruchköbeler Gewächs. Meine gesamte Schulzeit habe ich an Bruchköbeler Schulen verbracht und während meiner Jugendzeit viele Angebote der Bruchköbeler Vereine wahrgenommen. Bei den Keweler Elfen habe ich zum Beispiel als Gründungsmitglied viele Veranstaltungen mitmachen dürfen und einige Jahre später habe ich die Abteilung Fußball der SG Bruchköbel im Rahmen der Jugend- und Vorstandsarbeit unterstützt.

Nach einer Ausbildung zum Gärtner und einem Gesellenjahr im elterlichen Betrieb studierte ich Betriebswirtschaft und arbeitete jahrzehntelang im Bereich der Luftfahrt für verschiedene Airlines, aktuell für die Lufthansa Cargo. Dadurch bin ich weltweit unterwegs. Stets habe ich mich daher doppelt gefreut, wenn ich nach Bruchköbel zurückkam, um mich hier zu Hause zu fühlen. Auch durch meine Familie, meine Eltern mit ihrem Geschäft und meine Frau, die hier als Landschaftsarchitektin arbeitet, kann man sagen: ich bin in Bruchköbel verwurzelt.

FRAGE: Was motiviert Sie, in Ihrer Stadt politisch aktiv zu werden und wie lange tun Sie das bereits?

ANTWORT: Das Motiv liegt klar darin, meiner Stadt etwas zurückzugeben. Und: Wer sich engagiert, kann mitbestimmen und erhält auch etwas zurück – das ist eine wichtige Bot-



schaft. Zum Beispiel lernt man, Kompromisse zu finden. Das hilft später auch im Beruf.

Bereits vor der Jahrtausendwende habe ich für die CDU im Parlament gesessen, musste aber berufsbedingt nach zwei Jahren wieder pausieren. 2016 habe ich dann meine politische Arbeit mit Bündnis 90/Die GRÜNEN neu gestartet. Hier sehe ich die aktuellen und zentralen Themen der Zukunft am besten vertreten.

Für Bruchköbel geht es mir darum, die Stadt für die Zukunft optimal auszurichten, so dass möglichst viele Menschen sich hier wohlfühlen. Die Rückkehr zu stabilen Finanzen liegt mir auch am Herzen.

FRAGE: Sie sind jetzt seit der neuen Legislaturperiode im Mai im Amt. Wie haben Sie diese Zeit erlebt? Und: Wie viel Zeit bleibt für die Aufgaben des Ersten Stadtrats im Ehrenamt?

ANTWORT: Nach einer intensiven Einarbeitungszeit sehe ich, wie vielseitig und spannend die Arbeit in der Verwaltung ist. Ich hatte viele offene und sachbezogene Gespräche und finde, Bruchköbel verfügt über eine leistungsfähige Verwaltung. Meine Arbeitszeit ist im Ehrenamt auf maximal zehn Stunden die Woche be-

schränkt. Der Bedarf würde es rechtfertigen, durchaus auch mehr Zeit zu investieren.

FRAGE: Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Bürgermeisterin Sylvia Braun und welche Schwerpunkte werden Sie legen?

ANTWORT: Die Zusammenarbeit mit unserer Bürgermeisterin Sylvia Braun ist konstruktiv, vertrauensvoll und macht vor allem viel Spaß.

Meine Aufgabe als Erster Stadtrat besteht darin, unsere Bürgermeisterin zu unterstützen, indem ich eine Brücke zwischen Politik und Verwaltung baue. Die meisten parlamentarischen Entscheidungen müssen ja in der Verwaltung umgesetzt und begleitet werden. Hier gilt es, durch gute Kommunikation und Transparenz ein Verständnis füreinander zu erreichen.

Gleichsam wichtig ist der bereits bestehende Klimawandel. Auch für Bruchköbel müssen wir uns Gedanken machen, welche Maßnahmen wir angehen müssen, um den Auswirkungen zu begegnen. Es wird nicht die eine Maßnahme sein, sondern ein Paket aus einer Vielzahl von Aktivitäten. Angeführt sei hier im Speziellen die Entsiegelung von Flächen, Einsatz von regenerativen Energien sowie eine mit der Umwelt im Einklang stehende Landwirtschaft.

Ein weiteres Anliegen sind die wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel. Wir bieten mit unserem Hallen- und Freibad tolle Freizeitmöglichkeiten für unsere Bürgerinnen und Bürger. Darüber hinaus können wir dadurch sicherstellen, dass unsere Kinder im Rahmen von Schul- und Vereinsaktivitäten das Schwimmen erlernen können. Ein großes Freizeiterlebnis wird am Bärensee geboten. Mit mehr als 1.000 Parzellen nicht unbedingt ein kleiner Campingplatz. Hier gilt es, den bestehenden Sanierungsstau der letzten Jahre aufzuholen und das jetzige Campingangebot an den neuen Anforderungen auszurichten, um die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

weiter auf Seite 4

FORTSETZUNG DES INTERVIEWS MIT DEM ERSTEN STADTRAT OLIVER BLUM

FRAGE: Welche Wünsche und Ziele haben Sie für unsere Stadt?

ANTWORT: Unsere Stadt aktiv und zukunftsgerecht weiterzuentwickeln. Entsprechend des derzeitigen Leitbilds der Stadt und des gemeinsamen Arbeitspapiers der Kooperation aus FDP, SPD und Bündnis 90/Die Grünen gilt es in vielen Bereichen die Themen anzupacken. Beispielhaft seien hier einige Schwerpunkte erwähnt:

Unsere individuelle, aber auch allgemeine Mobilität wird sich grund-

legend ändern, um die Klimaziele zu erreichen. Dafür muss eine Infrastruktur angeboten werden, die das Erreichen der Ziele unterstützt und parallel den Anforderungen einer aktiven und lebendigen Stadt genügt.

Die Förderung von regionalen und nachhaltigen Produkten liegt mir am Herzen, zumal wir hier bereits ein hervorragendes Angebot haben. Auch gilt es, die Aufenthaltsqualität unserer Zentren – insbesondere der Innenstadt – auszubauen und durch viele Maßnahmen zu beleben.

Es müssen Freizeit- und Kulturangebote für jede Generation geschaffen werden. Die Jugendarbeit und Angebote für Familien sind von zentraler Bedeutung. Bei alledem gilt es, die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt zu erhalten und einen stabilen Haushalt vorzulegen.

Vielen Dank, für das interessante Gespräch Herr Blum!

IMPFTERMIN IN BRUCHKÖBEL GEPLANT

Die Impfkampagne macht gute Fortschritte. Neben dem regulären Betrieb in den Impfzentren in Gelnhausen und Hanau hat der Main-Kinzig-Kreis in den vergangenen Wochen in guter Zusammenarbeit mit den Städten Hanau und Maintal Er-

fahrungen im Rahmen von Quartiersimpfungen gesammelt. Am 28. September wird auch den Bürgerinnen und Bürgern in Bruchköbel auf dem Festplatz ein zusätzliches Impfangebot gemacht. Nähere Details standen zum Redak-

tionsschluss dieser Stadtinfo noch nicht fest. Informationen zum genauen Zeitpunkt und der Art des Impfstoffes, der an diesem Tag verimpft wird, werden demnächst über die Tagespresse, die Homepage der Stadt und über die Sozialen Medien bekannt gegeben.

WLAN-NUTZUNG: DER HOTSPOT „ALTES RATHAUS“ LIEGT GANZ VORNE

Das Alte Rathaus ist nicht nur ein Wahrzeichen der Stadt, sondern es ist auch absoluter Spitzenreiter bei der kostenlosen WLAN-Nutzung innerhalb Bruchköbels. Rund 13.300 Mal haben sich hier Einwohnerinnen und Einwohner und Besucherinnen und Besucher zwischen September 2019 und Juli 2021 in das kostenlose WLAN der Stadt eingewählt.

Überdurchschnittlich oft wird der Einwahl-Punkt „Altes Rathaus“ freitags genutzt, darunter sind vermutlich viele Wochenmarkt-Besucherinnen und Besucher. An allen Tagen nimmt die Nutzung ab 7 Uhr kontinuierlich zu. Ab 13 Uhr steigt die Zahl der Zugriffe dann stark und bleibt bis 22 Uhr

auf einem hohen Niveau, um in den Nachtstunden abzufallen. Beliebt sind auch die Standorte „Wüstenrot BauSparkasse“ in der Kellereigasse (3.490 Zugriffe im genannten Zeitraum) und das Freibad (3.262 Zugriffe).

Möglich machen das zwölf so genannte Hotspots, die seit Ende 2019 in der Innenstadt, den Stadtteilen und am Campingplatz Bärensee installiert sind. Jeder Punkt deckt einen Radius von rund 150 Metern ab. Die Standorte sind Teil des Förderprogramms „Digitale Dorflinde – WLAN-Förderung für hessische Kommunen“ und wurden von der hessischen Landesregierung mit 10.000 Euro bezuschusst.



WLAN-Einwahlpunkt am Alten Rathaus

GARTENKUNST MIT ANDEREN TEILEN

Sonntag der offenen Gärten



©Depositphotos.com/@frogtravel

Hinter Bruchköbels Gartenzäunen verbirgt sich manch kleine Oase. Vom Landhaus-Garten über architektonisch abgestimmte Design-Gärten bis zum verwilderten Naturparadies – für Garten-Liebhaber gibt es viel zu entdecken. Am Sonntag, 19. September, sind Bruchköbels Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer daher im Rahmen der Aktion „Sonntag der offenen Gärten“ aufgerufen, zum Besuch in ihre grünen Paradiese einzuladen. Dabei spielt es keine Rolle, wie der Garten gestaltet ist. Was zählt, ist die Freude, andere Gärtnerinnen und Gärtner als Gäste willkommen zu heißen und den eigenen Garten zu präsentieren. Anmeldungen werden bis zum 6. September unter garten@stadtmarketing-bruchkoebel.de entgegengenommen. Für Fragen und Informationen steht die Stadtmarke-

ting Bruchköbel GmbH zur Verfügung unter: Tel. 06181-36467-12 sowie per Mail garten@stadtmarketing-bruchkoebel.de.



Alle teilnehmenden Gärten werden via Link von der Website der Stadt auf einer GoogleMap lokalisiert und können so auch mobil via Smartphone gut gefunden werden. Für analog orientierte Gartenfans gibt es den Plan ab dem 15. September als pdf-Datei zum Download. Und im Bürgerbüro der Stadt liegt er fertig ausgedruckt zum Abholen bereit.

Von 9 bis 18 Uhr gibt es dann am Sonntag, 19. September, einen spannenden Entdeckertag mit vielen Eindrücken und Begegnungen in Bruchköbels Gärten.

Am Tag der „Offenen Gärten“ gilt die „3-G-Regel“: geimpft, genesen, getestet. Die Grundprinzipien der Hygieneregeln (Verwendung eines Mund-Nasen-Schutzes und ausreichender Abstand) müssen eingehalten werden.

EIN GUTES STÜCK BRUCHKÖBEL Die BruchköbelCard ist da



Ein gutes Stück Bruchköbel: die BruchköbelCard mit praktischem Geschenkschlag

Lokal einkaufen, individuell schenken und dabei den Bruchköbeler Einzelhandel und die Betriebe unterstützen: Mit der neuen BruchköbelCard ist das ab sofort möglich. Die Bruchköbeler Händlerinnen und Händler, Firmen und Gastronomie-

betriebe bieten ein breites Spektrum an Waren, Dienstleistungen und kulinarischen Genüssen. Dabei legen sie viel Wert auf regionale Produkte. Die Karte stärkt den Wirtschaftsstandort Bruchköbel und damit auch die Stadtgesellschaft.

„Mit der BruchköbelCard geben wir ein starkes Bekenntnis zu unserem Standort und unterstützen den Einkauf vor Ort“, unterstreicht Bruchköbels Bürgermeisterin Sylvia Braun. „Die Karte ist ein passendes Geschenk für jeden Anlass und sollte ab sofort

Akzeptanzstellen

- Billo-Schuhe
- Blatt und Blüte
- Confiserie SchokoLädchen - Volker Schadeberg e.K.
- Der Wäscheschrank
- Die Kleiderkiste
- Frank's Car Wash Express
- Frische Metzgerei Eidmann
- Grafixxdesign
- Hotel & Restaurant Zum Schwanen
- Hinkel KG Wäsche und Gardinen
- Löwen Apotheke
- Magic Mode & Accessoires
- Nähparadies Gebhard
- ONO KOON O. Koon GmbH
- Optiker Dankert e.K - Nachfolger -
- OPTIMUM Volker Meyer Augenoptik GmbH
- Rada Werbedesign GmbH
- Rathaus-Buchhandlung
- Rauchbar Vape & Shisha Shop
- Reisebüro Boos GmbH/ First Reisebüro
- Schenker GmbH Papier- und Spielwaren
- Silbervitrine
- Tee Fachgeschäft Bruchköbel
- Uhren Fischer Inh. Ulf Biewald e. K.
- WEINLADEN Bruchköbel

Weitere Akzeptanzstellen folgen. Den aktuellen Stand gibt es auf: www.bruchkoebel-card.de



Immer ein passendes Geschenk



Lokal shoppen, flexibel bezahlen

in keinem Portemonnaie mehr fehlen.“ Die scheckkartengroße blaue Karte ist in rund 25 Geschäften und bei Dienstleisterinnen und Dienstleister in Bruchköbel erhältlich und als Zahlungsmittel akzeptiert, weitere kommen dazu.

„Die BruchköbelCard ist ein gutes Stück Bruchköbel. Mit ihr ist lokal schenken und einkaufen ganz einfach“, ergänzt Stadtverordnetenvorsteher Guido Rötzer.

Die BruchköbelCard kann mit einem beliebigen Betrag bis maximal 100 Euro in den Geschäften aufgeladen werden. Die Nutzung ist gebührenfrei. Das Guthaben kann jederzeit erneuert und rund um die Uhr online abgefragt werden unter www.bruchkoebel-card.de.

Die Vorteile der BruchköbelCard werden in Zukunft Schritt für Schritt ausgebaut, etwa um Bonuspunkte beim Einkauf zu sammeln, die sich dann für vielfältige Zwecke einlösen lassen. Auch Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber profitieren von der

Karte: Sie können ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als steuerfreie Geldzuwendung bis zu 44 Euro im Monat auf die Karte buchen.

Als symbolischer Start ist die Einkaufs- und Geschenkkarte mit einem kleinen Startguthaben an alle Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats ausgegeben worden. Die Gewinnerin des internen EM-Tippspiels, die Stadtverordnete Conny-Cassandra Bürgstein, hat als

Hauptgewinn eine mit 50 Euro aufgeladene BruchköbelCard erhalten.

Die BruchköbelCard wird von der Stadtmarketing Bruchköbel GmbH zusammen mit dem Marketing- und Gewerbeverein Bruchköbel e. V. realisiert.

Alle wichtigen Informationen zur Karte, zu den Akzeptanzstellen und die Guthabenabfrage gibt es unter www.bruchkoebel-card.de

Die Vorteile der BruchköbelCard:

- Flexibles Geschenk für alle Zielgruppen
- Stärkung der lokalen Wirtschaft
- Ausbau der digitalen Vernetzung
- Gemeinsames Bekenntnis zu Bruchköbel
- Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter enger binden und entlasten

OPEN-AIR-KINO IM PARK

Filmgenuss unterm Sternenhimmel



Ein lauer Sommerabend, Liegestühle, flauschige Decken und der Duft von Popcorn: Vom 19. bis 21. August wird der Krebsbachpark zum dritten Mal Treffpunkt aller Kinofans. Die Stadtmarketing Bruchköbel GmbH zeigt im Rahmen des „SommerWanderKino Hessen“ in Kooperation mit dem Kulturverein Wundertüte e. V. und dem Kino Gelnhausen an drei Abenden ausgewählte Filme unter dem – hoffentlich – regenfreien Sternenhimmel.

Los geht es am Donnerstag, 19. August, mit dem Filmdrama „Captain Fantastic – Einmal Wildnis und zurück“. Am Freitag, 20. August, kommt „Catweazle“ mit Otto Walkes und Katja Riemann auf die Leinwand, und am Samstag, 21. August, steht der Kultfilm „Blues Brothers“ auf dem Programm.



Die Zuschauerinnen und Zuschauer werden gebeten, sich selbst um Sitzgelegenheiten und gegebenenfalls Decken zu kümmern.

Der Kulturverein Wundertüte verkauft Getränke, das Café Barrierfrei bietet eine kleine Auswahl an Speisen

– ein getränkefreies Picknick darf gerne mitgebracht werden.

Der Einlass ist an beiden Abenden ab 19.00 Uhr. Der Film startet mit Einbruch der Dämmerung. Karten für 8 Euro (ermäßigt 6 Euro) gibt es ausschließlich im Vorverkauf bei der Rathaus-Buchhandlung (Innerer Ring 5) in Bruchköbel und im „Kleinen Hofladen“ (Kirchstraße 10) in Roßdorf. Restkarten werden an der Abendkasse verkauft.

Coronabedingt sind pro Vorstellung maximal 300 Karten erhältlich.

Die an den Abenden geltenden Hygienevorschriften müssen eingehalten werden. Die genauen Regeln werden kurz vor den Open-Air-Kino-Vorführungen unter www.bruchkoebel.de und über die sozialen Medien bekannt gegeben.

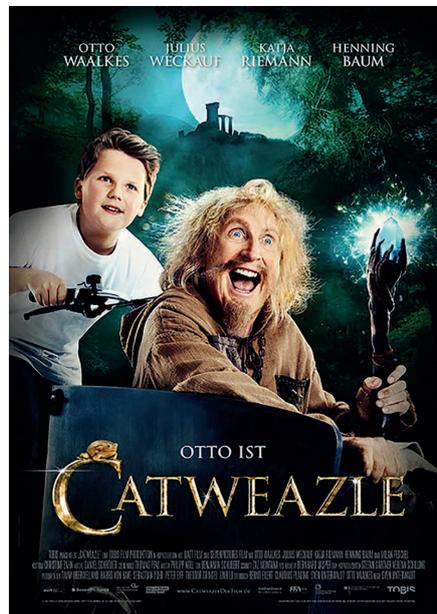
Wir danken allen Sponsorinnen und Sponsoren sowie den Kooperationspartnerinnen und -partnern, die dieses Projekt ermöglichen. Sie werden über die Vorankündigung auf www.bruchkoebel.de vor der Veranstaltung bekannt gegeben.



© 24 Bilder Film GmbH/universum film

19. August: „Captain Fantastic“

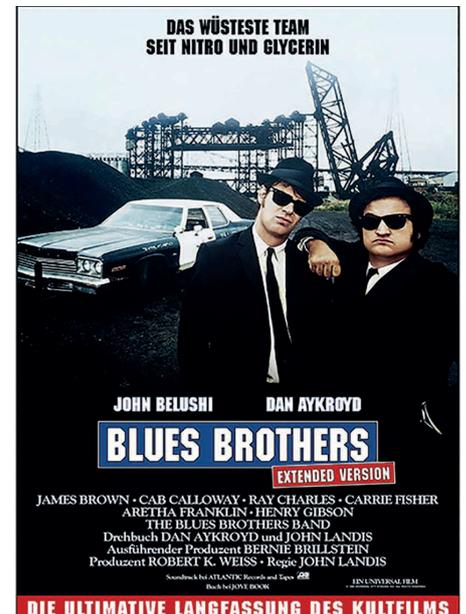
Die Geschichte dreht sich um den Aussteiger Ben (Viggo Mortensen), der zusammen mit seiner Frau und seinen sechs Kindern tief in den Wäldern Nordamerikas und fernab der Zivilisation lebt. Doch dann erschüttert ein Schicksalsschlag die Familie, als Bens depressive Frau Selbstmord begeht. Hippievater Ben und seine Kinder müssen ihr Refugium verlassen und sich auf eine Reise durch das moderne Amerika begeben. Hier prallen die Aussteiger-Kinder zum ersten Mal in ihrem Leben auf die normale Zivilisation.



© TOBIS Film GmbH

20. August: „Catweazle“

Otto Walkes verkörpert den Magier Catweazle, der sich versehentlich aus dem 11. Jahrhundert in unsere Zeit gezaubert hat. Der zwölfjährige Benny Lenz (Julius Weckauf) findet zufällig seinen Zauberstab. Über Umwege landet der magische Gegenstand in einem Auktionshaus und droht, versteigert zu werden. Catweazle und Benny setzen alles daran, ihn zurückzubekommen. Denn ohne den Zauberstab kann Catweazle nicht wieder zurück in sein Jahrhundert. Die Komödie von 2021 basiert auf den bekannten Geschichten des englischen Autors Richard Carpenter.



© Universal Pictures

21. August: „Blues Brothers“

„Es sind 106 Meilen bis Chicago, der Tank ist voll, wir haben ein halbes Päckchen Zigaretten, es ist dunkel und wir tragen Sonnenbrillen.“ Zu „Blues Brothers“ muss man sicher nicht viel sagen: Jake (John Belushi) und Elwood Blues (Dan Aykroyd) sind im Auftrag des Herrn unterwegs. Sie müssen 5.000 Dollar zusammenbringen, um damit ein Waisenhaus zu retten. Dafür muss die „Band“ wieder zusammengebracht und überzeugt werden, ein großes Konzert zu spielen. Mit den Einnahmen soll dann die Steuerschuld des Waisenhauses beglichen werden.



AUF DIE SÄTTEL – FERTIG – LOS: Bruchköbel will die STADTRADEL-Wette erneut gewinnen



Zusammen 124.989 Kilometer haben die 448 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bruchköbel bei der STADTRADEL-Premiere 2020 zurückgelegt. Dabei haben die Radlerinnen und Radler nicht nur rund 18 Tonnen CO₂ eingespart und etwas für ihre Gesundheit getan, sondern auch gleich noch die Stadtwette zwischen Bruchköbel, Hanau, Maintal und Nidderau gewonnen. Bei dem Wettstreit zwischen den vier Kommunen ging es um die am meisten gefahrenen Kilometer pro Teilnehmerin und Teilnehmer. „Das tolle Ergebnis wollen wir natürlich dieses Jahr verteidigen“, erklärt Bruchköbels Bürgermeisterin Sylvia Braun. „Ich hoffe sehr, dass sich in diesem Jahr noch mehr Bruchköbelerinnen und Bruchköbeler beteiligen und wir das Ergebnis deutlich verbessern können.“ Die Konkurrenz wird 2021 noch größer, denn erstmals beteiligt sich auch die Stadt Erlensee am STADTRADELN und der Stadtwette.

Die vom europäischen Städtenetzwerk „Klima-Bündnis“ organisierte Kampagne „STADTRADELN“ geht über 21 Tage und läuft vom 4. bis 24. September. Mitmachen ist ganz einfach: Die Teilnahme erfolgt in Teams.

Man kann selbst ein Team gründen oder sich einem bestehenden Team anschließen. Wer kein Team findet, wird in das „offene Team“ aufgenommen, das es in jeder Kommune gibt.

Es ist dabei nicht nötig, dass die Teammitglieder auch wirklich gemeinsam fahren. Vielmehr soll das den Wettbewerbsgedanken stär-

ken. Für Bruchköbel antreten können Bruchköbeler Bürgerinnen und Bürger sowie alle, die in Bruchköbel arbeiten, die Schule besuchen oder einem Verein angehören. Wo die Radkilometer zurückgelegt werden, spielt keine Rolle.

Die gesammelten Kilometer werden dann auf der STADTRADELN-Web-



Oberbürgermeister Claus Kaminsky (Hanau), Bürgermeisterin Monika Böttcher (Maintal), Bürgermeisterin Sylvia Braun (Bruchköbel) und Stadtrat Rainer Vogel (Nidderau) schlossen im vergangenen Jahr die Stadtwette ab (von links)

site, per App oder über einen Kilometererfassungsbogen in Papierform gemeldet, der im Bürgerbüro abgegeben werden kann.

Die Schirmherrschaft für die Bruchköbeler Teilnahme wird erneut der Ausnahme-Athlet Dirk Leonhardt übernehmen, der im vergangenen Jahr mit einem Weltrekord im Ultra-Triathlon in das Guinness-Buch der Rekorde gekommen ist.

Am Samstag, 4. September, findet um 11 Uhr die Auftaktveranstaltung auf dem Hanauer Schlossplatz statt. Um 10 Uhr treffen sich die Bruchköbeler Radlerinnen und Radler auf dem Freien Platz in Bruchköbel zur gemeinsamen Fahrt in die Brüder-Grimm-Stadt. Mit einem möglichst großen Teilnehmerfeld möchte Bruchköbel seine Ambitionen auf den erneuten Sieg bei der Stadtwette deutlich machen. Denn dieses Jahr winkt zusätzlich ein schöner Gewinn: Die Siegerkommune kann sich über eine Fahrradreparaturstation freuen, die an einem Punkt in der Stadt fest installiert wird und an der man selbst kleinere Reparaturen erledigen kann.



Am Samstag, 11. September, macht die „Faire Fahrradtour“ Station in Bruchköbel. Los geht es um 10 Uhr auf dem Freiheitsplatz in Hanau mit erstem Stopp am Rathaus Erlensee (10.30 Uhr). Hier gibt es zur Erfrischung fair gehandelten Eis-tee und Informationen zu den Aktivitäten der „Fair-Trade“-Gruppe in unserer Nachbarstadt. Um 11.30 Uhr erreichen die Teilnehmerinnen

und Teilnehmern den Freien Platz in Bruchköbel zur „FAIRKöstigung“ vor der Confiserie Schokolädchen. Über den Wartbaum geht es dann nach Nidderau, am Mainufer in Dörningheim klingt die Veranstaltung mit Cocktails aus fair gehandelten Zutaten im Popup-Biergarten „Main. Kultur“ aus. Alle Informationen zum STADTRADELN in Bruchköbel unter www.stadtradeln.de/bruchkoebel



Die Bruchköbeler Stadtverwaltung hat 2020 ein erfolgreiches STADTRADEL-Team aufgestellt (Bild). Auch dieses Jahr werden sich wieder zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung beteiligen

„DER GEWÖLBEKELLER IST EIN HIGHLIGHT“ Der neue Pächter des Alten Rathauses stellt sein Konzept vor



Bürgermeisterin Sylvia Braun besucht Christian Holle im alten Gewölbekeller, nachdem dieser komplett leergeräumt wurde

Das Alte Rathaus war lange Zeit ein echtes „Sorgenkind“ der Stadt. Fast 20 Jahre blieb das Haus für die gastronomische Nutzung geschlossen. Bis zum Umzug ins Spielhaus vor drei Jahren war hier nur die Ausstellung des Geschichtsvereins zu sehen. 2020 dann endlich die gute Nachricht: Die Stadt Bruchköbel hat mit dem bekannten Hanauer Gastronom Christian Holle einen neuen Pächter für das Wahrzeichen der Stadt gewonnen.

FRAGE: Sie haben als Gastronom bereits viele erfolgreiche Berufsjahre hinter sich gebracht. Was hat Sie veranlasst, sich für dieses Projekt des Alten Rathauses in Bruchköbel zu bewerben?

ANTWORT: Ich habe mich bereits vor fünf Jahren in dieses historische Rathausgebäude verliebt. Es ist ein ganz besonderes Objekt und ich möchte mit der Planung die Schönheit des historischen Bauwerks und der alten Bausubstanz in den Gasträumen hervorheben. Nach mehreren erfolgreichen gastronomischen Unternehmungen in Frankfurt und Hanau gehe ich damit bewusst einen neuen Schritt. Dieser liegt neben meiner Begeisterung für das Objekt des Alten Rathauses auch darin begründet, dass meine Frau und Familie aus Bruchköbel kommen und uns diese Stadt schon immer am Herzen lag. Durch das Auslaufen des Engagements für die Stadt Hanau wird es

nun möglich, sich auf Bruchköbel und die neue Aufgabe zu konzentrieren.

FRAGE: Herr Holle, das künftige Restaurant soll den Namen „Amtsstube“ tragen. Wie sieht das gastronomische Konzept dahinter aus?

ANTWORT: Es wird drei Bereiche geben: den Gewölbekeller, den Biergarten und die Gaststube im ersten Obergeschoss. Die Stadt integriert hier auch ein Trauzimmer für standesamtliche Trauungen. In allen drei Bereichen geht es mir darum, das alte Gemäuer freizulegen und die Schönheit sichtbar zu machen. So soll der Biergarten von der Straße einsehbar sein. Gleichwohl werden die Pavillons in ihrer Grundsubstanz erhalten bleiben. Für die Außengastronomie wird ein Teil als Sommerküche genutzt.

Der Gewölbekeller wirkt, nachdem wir ihn leergeräumt haben, viel größer als zuvor. Die Theke soll an die Seite wandern, um einen freien Blick in den Raum zu öffnen. Mit Material aus Stein, Stahl und Holz möchten wir die Räume des Gewölbes zur Geltung bringen. Im ersten Obergeschoss arbeiten wir mit viel Holz und öffnen die Durchgänge zu einem großen Raum. In der zukünftigen Gaststube wird der Gast Ambiente und Charme des alten Gebäudes genießen. Das Küchenkonzept sieht dazu passend eine traditionelle deutsche Küche vor.

FRAGE: Wann geht es mit den Bauarbeiten los?

ANTWORT: Es sind zahlreiche Hürden zu nehmen und Vorschriften zu beachten. Komplexe Gebäudetechnik, wie sie für eine moderne Gastronomie erforderlich ist, die Verlegung von Sanitäranlagen, die Lüftungstechnik oder die Fluchtwege, bedürfen intensiver Planungszeit. Realistisch können wir noch in 2021 mit dem Umbau starten und werden voraussichtlich im Mai 2022 eröffnen.

FRAGE: Da passt es gut, dass Sie auf halbem Weg – im November – einen kleinen Weihnachtsmarkt rund um das Alte Rathaus planen.

ANTWORT: Ja, da können wir dann kleine Führungen durch die Baustelle mit anbieten und zeigen, wie es sich entwickelt. Wir freuen uns, wenn an den Wochenenden vor der Adventszeit möglichst viele Menschen unserer Einladung folgen und wir uns in weihnachtlicher Atmosphäre kennen lernen. Mit dem Stadtmarketing habe ich besprochen, dass die Stände in der Adventszeit an den Wochenenden weiter genutzt werden können. Damit wird die Stadt und der Freie Platz weiter belebt – das unterstützen wir selbstverständlich.

FRAGE: Haben Sie persönlich eine Vorliebe, einen Lieblingsplatz im Gebäude?

ANTWORT: Das Haus hat viele schöne Ecken und lebt durch das Gesamtbild. Aber zweifelsohne ist der Gewölbekeller aus dem 17. Jahrhundert ein echtes Highlight. Wir freuen uns auf jeden Raum und wie er sich gastronomisch entwickelt. Man darf schließlich nicht alle Tage ein so altes Gemäuer zur modernen Gaststätte für die heutige und künftige Generation umbauen und nutzen. Das ist auch eine große Herzensangelegenheit.

Vielen Dank für das Gespräch. Wir freuen uns jetzt schon darauf, im kommenden Jahr das Alte Rathaus zu besuchen!

ÜBER 30 JAHRE IM DIENST DER STADT Der Leiter der Bauverwaltung Holger Entzel geht in den Ruhestand

Der Leiter der Bauverwaltung der Stadt Bruchköbel, Holger Entzel, geht Anfang September in den wohlverdienten Ruhestand. Seit 1988 befand sich Holger Entzel im Dienst der Stadt, viele Jahre davon in leitender Position.

In dieser Zeit hat er zahllose Projekte in Bruchköbel entscheidend mitgestaltet und erfolgreich durchgeführt. In seiner Amtszeit wurden die Dreispitzhalle und mehrere Kitas gebaut und zahlreiche Baugebiete neu ausgewiesen. Außerdem hat er den Zweckverband Fliegerhorst mit seiner Arbeitskraft unterstützt, eine besondere Aufgabe für den gebürtigen Erlenseer.

1972 hat Holger Entzel eine Lehre zum Bauzeichner begonnen und 1975 abgeschlossen. Es folgten sein Wehrdienst und eine Lehre zum Maurer. In dieser Zeit hat Holger Entzel auch am Bruchköbeler Hochhaus Innerer Ring 2 mitgebaut. Über den zweiten Bildungsweg hat er die Fachoberschulreife erlangt und danach in Frankfurt Architektur studiert.

Mitte der 1980er war er als Diplom-Ingenieur in verschiedenen Architekturbüros tätig, bevor er am 1. Oktober 1988 bei der Stadt Bruchköbel im Bauamt als Diplom-Ingenieur



Bürgermeisterin Sylvia Braun verabschiedete den langjährigen Leiter der Bauverwaltung der Stadt Bruchköbel, Holger Entzel, im Rahmen einer Feierstunde in den Ruhestand

(Hochbau) anfang. Seit dem 1. Oktober 1992 hat er das Bauamt dann geleitet. Besonderen Wert hat Holger Entzel in dieser Zeit immer auf den Zusammenhalt in seiner Abteilung gelegt.

Bürgermeisterin Sylvia Braun wünschte Holger Entzel im Rahmen einer Feierstunde im Namen des Magistrates der Stadt Bruchköbel alles Gute, allzeit Gesundheit und Glück für den neuen Lebensabschnitt.

SPAZIERGÄNGE DURCH DIE INNENSTADT

Bruchköbels Stadtzentrum wird sich in den kommenden Jahren nachhaltig verändern. An erster Stelle ist hier der umfangreiche Innenstadumbau mit einem neuen Stadtplatz, Grünanlagen am Krebsbach, einem neuen Nahversorger, großzügigen Tiefgaragenstellplätzen und dem Stadthaus zu nennen.

Durch das Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ des Landes Hessen sind rund um die neue Innenstadt weitere

Maßnahmen zur Stadtverschönerung geplant.

Am Freitag, 27. August, können sich Bürgerinnen und Bürger von 9 bis 13 Uhr an einem Infostand auf dem Wochenmarkt über die Ergebnisse des „Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes“ (ISEK) informieren, zu dem bereits im Jahr 2020 Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen Formaten mit ihren Ideen und Vorschlägen zur Umsetzung inhaltlich beigetragen haben. Expertinnen und

Experten der Stadt und des Stadtmarketings stehen für Fragen und Anregungen bereit.

Am Donnerstag, 16. September, werden um 18 Uhr Innenstadtpaziergänge rund um die neue Innenstadt angeboten. Interessierte können sich vor Ort über die verschiedenen Projekte informieren lassen, die das Fördergebiet aufwerten sollen. Um Anmeldung bis 12. September wird gebeten unter: staedtebaufoerderung@bruchkoebel.de.

DIE SOZIALEN DIENSTE: Hilfe für Ältere und Pflegebedürftige



Mit einer einzelnen Gemeindegeschwester fing 1985 alles an: Sie besuchte alleinstehende und pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren, half bei der Medikamentenabgabe und war Ansprechperson bei Problemen. Schnell wurde klar, dass die Stadt Bruchköbel mit diesem Angebot goldrichtig lag. Immer mehr Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden betreut. „Das lief lange Zeit gut“, berichtet Andrea Kaphingst, Leiterin Soziale Dienste der Stadt Bruchköbel. „Spätestens mit Einführung der Pflegeversicherung 1995 war aber klar, dass die Stadt hier ein professionelleres Angebot machen muss.“ Drei Jahre später starteten die Sozialen Dienste als städtischer Eigenbetrieb in der Hauptstraße 26A, wo sich heute das Jugend-, Familien- und Sozialzentrum befindet.

Aktuell arbeiten rund 45 Angestellte bei den Sozialen Diensten, die mittlerweile ein umfassendes Angebot zur Betreuung pflegebedürftiger Menschen und zur Entlastung ihrer Angehörigen anbieten. Wer in seinem gewohnten Umfeld versorgt werden möchte, kann den ambulanten Pflegedienst in Anspruch

nehmen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste besuchen die Menschen zu Hause, helfen bei der Körperpflege, bei der Behandlungspflege – beispielsweise beim Anziehen von Kompressionsstrümpfen –, bei der Verabreichung von Injektionen oder beim Verbandwechsel und unterstützen ein wenig im Haushalt. Wer möchte, kann weitere Leistungen, zum Beispiel Einkaufen, Begleitung beim Spazierge-

hen und gemeinsames Spielespielen, dazu buchen. Als zusätzlichen Service können die Patientinnen und Patienten einen Mahlzeitendienst in Anspruch nehmen und sich Essen liefern lassen. Die Sozialen Dienste arbeiten dafür mit dem Anbieter „Apetito“ zusammen. 2019 bauten die Sozialen Dienste mit der Tagespflege ihr Angebot weiter aus. Jetzt findet man das Unternehmen in der Hauptstraße 79A, mitten



In der Tagespflege wird ein abwechslungsreiches Programm angeboten

im Altstadtcenter. „Man erkennt uns an unserem Logo, den rot-blauen Engeln. Derzeit bieten wir täglich 18 Plätze an, rund 40 Personen kommen jede Woche. Zwei Betreuungskräfte, vier Helferinnen und Helfer und zwei Fachkräfte kümmern sich abwechselnd um die Gäste und bieten ein abwechslungsreiches Tagesprogramm“, berichtet Andrea Kaphingst. Los geht es mit dem gemeinsamen Frühstück, in der Zeitungsrunde werden die Nachrichten des Tages besprochen, Sitz- und Stehgyrnastik schaffen Bewegung und gemeinsame Spiele Zeitvertreib. Wichtig für die alten Menschen: Das Essen wird frisch und gesund vor Ort gekocht. Die Tagespflege beschäftigt dafür eine eigene Köchin. „Uns liegt die Gesundheit der Gäste sehr am Herzen“, unterstreicht Andrea Kaphingst. „Deshalb sehen wir dieses Angebot als selbstverständlich an.“ Und noch eine Besonderheit hat die Tagespflege zu bieten: Labrador-Mischling „Buddy“. Er ist unangefochtener „Star“ der Tagespflege. Der gutmütige Vierbeiner ist immer für Streicheleinheiten



Buddy freut sich über alle Tagesgäste

und einen gemeinsamen Spaziergang zu haben.

Was viele nicht wissen: Die Angebote richten sich nicht nur an Bruchköbeler Einwohnerinnen und Einwohner. Der Aktionsradius beträgt 15 Kilometer um das Domizil in Bruchköbel und umfasst Erlensee, Nidderau,

Schöneck und Teile von Hanau. „Die meisten Patientinnen und Patienten und Gäste kommen auf Empfehlung ihrer Hausärzte und der Krankenhäuser zu uns“, berichtet Andrea Kaphingst. „Den guten Ruf haben wir uns dank unserer motivierten und gut geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über viele Jahre erarbeitet.“ Die Sozialen Dienste sind eine zugelassene Pflegeeinrichtung im Rahmen des Pflegeversicherungsgesetzes. Mit allen Pflegekassen gibt es einen Versorgungsvertrag, und mit den Krankenkassen sind Rahmenvereinbarungen geschlossen. Wer sich für ein Angebot der Sozialen Dienste interessiert, sollte sich zuvor genau beraten lassen. Die erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wissen genau, welche Angebote passen und welche Zuschussmöglichkeiten es gibt. Der Medizinische Dienst überprüft laufend die Qualität der Krankenversicherung. Durchgehend hat es dafür die Top-Note 1,0 gegeben. Mehr Informationen unter www.sozialedienstbruchkoebel.de und telefonisch unter 06181/709090



Die Gäste der Tagespflege werden zu Hause abgeholt und am Ende des Tages wieder zurück gefahren

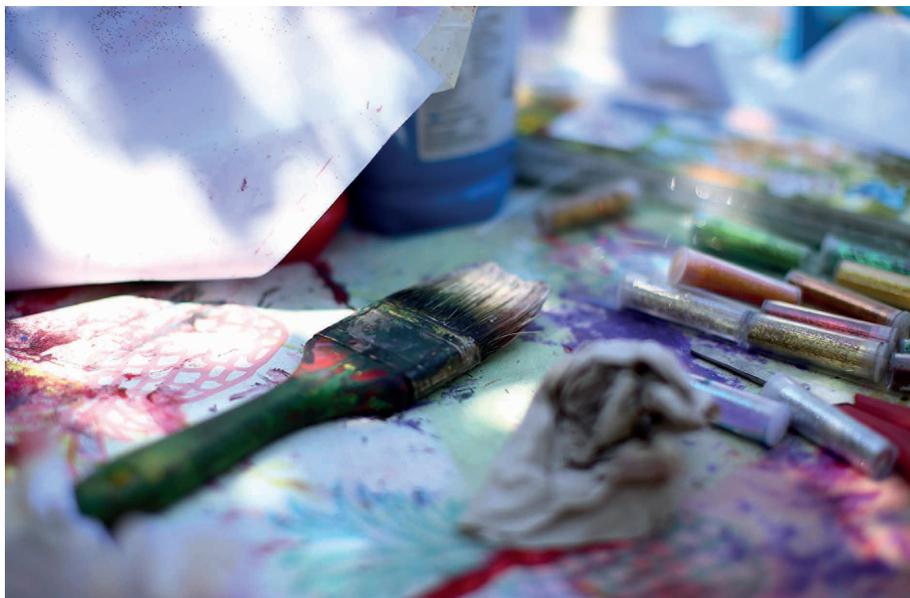
KUNST UND AKTIONEN IM SPESSART

Das Jugendreferat der Stadt Bruchköbel bietet unter Seminarleitung von Esther Wolff vom 23. bis 25. August eine Kinderkunstwoche in Jossa im Spessart an.

Unter dem Motto „Die Spessart- räuber kehren zurück“ stehen fünf spannende Tage mit vielen Aktionen auf dem Programm. Die kleinen „Spessart- räuberinnen und -räuber“ können nach Herzenslust kreativ sein, am Lagerfeuer sitzen und neue Freundinnen und Freunde finden.

Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren. Die Kinder schlafen in Zwei- oder Dreibettzimmern und werden in dieser Zeit von einer Köchin gepflegt.

Die Kinderkunstwoche kostet 220 Euro mit Verpflegung bei eigener An-



und Abreise (Zuschüsse sind möglich). Anmeldung und weitere Informationen erhalten Interessierte unter: estherwolff@freenet.de.

FÜNF TASSEN FÜR BRUCHKÖBEL

Künstlerinnen und Künstler aus Bruchköbel kommen bald in der Kunstwerkstatt von Esther Wolff zusammen, um etwas Einzigartiges zu schaffen. In mehreren kreativen Runden soll für jeden Stadtteil ein individuelles Motiv erdacht und dann auf eine Tasse gedruckt werden. Noch

weiß niemand, wie die Ergebnisse aussehen werden. Vielleicht eine Tasse, die mit dem Alten Backhaus in Roßdorf geschmückt ist? Oder eine Tasse mit stilisiertem Fachwerk? Oder, oder, oder... Die Stadtteilbecher drücken die Liebe zu unserer Stadt mit ihren vielfältigen Stadttei-

len aus. Sie eignen sich perfekt als Geschenk und werden sicher auch von Sammlerinnen und Sammlern geschätzt. Sobald die Motive fertig sind, beginnt die Produktion der Sammel-tassen. Näheres zu Preisen und Verkaufsstellen wird bekannt gegeben, sobald die Tassen fertig sind.

IMMER AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN

Die Stadt Bruchköbel verschickt zu verschiedenen Themen in regelmäßigen Abständen Newsletter per E-Mail. Die Abonentinnen und Abonnenten erhalten so kostenlos schnelle Informationen aus erster Hand. Bereits seit mehreren Jahren

erscheint ein Newsletter, der auf Aktionen und Angebote des digitalen Marktplatzes Bruchköbel aufmerksam macht. Der Baunewsletter informiert über Neues rund um die große Innenstadtbaustelle. Er bietet aktuelle Fakten zum Bauablauf, Aus-

wirkungen auf den Verkehr und Aktionen rund um die Baustelle. Ganz neu ist der Newsletter zum „Bruchköbeler Oldie Boten“ (BOB), der vom Seniorenbüro und dem Seniorenbeirat herausgebracht wird.

Informationen zur Anmeldung

Baunewsletter: www.bruchkoebel.de/buergerservice/presseinformationen/newsletter

BOB-Newsletter: www.bruchkoebel.de/familie-bildung-soziales/seniorenbeirat/oldie-bote

Marktplatz Bruchköbel Newsletter: www.marktplatz.bruchkoebel.de/info/newsletter.htm